

POLITIK (IN) DER SOZIALEN ARBEIT

an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW Olten

Freitag, 13. Oktober 2023 / 09-17 Uhr

Politik umfasst die gemeinsame Klärung und Regelung des gesellschaftlichen Zusammenlebens. In diesem Zusammenhang ist der Ausschluss von Personen an Entscheidungsprozessen und die ungerechte Verteilung von Ressourcen ein grundsätzlicher Gegenstand der Kritik. Soziale Arbeit kommt als Praxis und in der Theorie nicht drumherum, sich mit Fragen rund um die Ungleichverteilung von Reichtum, mit Armut, mit Unterdrückung und mit Machtverhältnissen zu beschäftigen. Im Kampf gegen unhaltbare soziale Verhältnisse hat die Soziale Arbeit eine politisch nicht zu unterschätzende Rolle. Wie zeigt sich das Politische in der Sozialen Arbeit und worin besteht das Politische der Sozialen Arbeit? Diesen Fragenkomplexen will die Tagung mit einem Inputreferat und folgenden Workshops nachgehen.

SELBSTBESTIMMUNG IN DER BEHINDERTENHILFE

Mit Corinne Maurer und Sina Widmer

In der Praxis der Behindertenhilfe scheint das Schlagwort Selbstbestimmung allgegenwärtig und als Bestandteil eines gesellschaftlichen Demokratisierungsprozess wird sie immer wieder gefordert. Doch kann in den bestehenden institutionellen Settings Selbstbestimmung überhaupt ermöglicht werden? Anhand praktischer Beispiele und theoretischem Diskurs möchten wir dieser Frage nachgehen. Ziel ist es, mögliche Spielräume zur Einflussnahme von Sozialarbeitenden auf den Demokratisierungsprozess in der Behindertenhilfe auszuarbeiten.

ENTPOLITISIERUNG IN DER SOZIALEN ARBEIT

Mit Linus Petermann und Thiemo Legatis

Aus sozialarbeiterischer und soziologischer Perspektive wird vorgestellt, wie heute Entpolitisierungstendenzen auftreten und welche Folgen daraus entstehen. Dafür werden Prozesse der Sozialen Arbeit in gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen verortet. Im Fokus steht u.a. die neoliberale Ideologie und welche Wirkung diese heute (noch) entfaltet. Ziel ist es, Prozesse der Entpolitisierung und ihre Konsequenzen zu verstehen, die eigene und politische Rolle der Sozialen Arbeit zu stärken sowie mit konkretem Inhalt zu füllen.

SPIELRÄUME IN SOZIALER ARBEIT MIT GESETZLICHEM AUFTRAG

Mit Andrea Wüthrich

Macht es einen Unterschied, wer in der Sozialen Arbeit mit gesetzlichem Auftrag tätig ist und wie die Handlungsmöglichkeiten genutzt werden? Wo liegen die Spielräume? Gibt es Möglichkeiten für politische Interventionen? Wie können diese zu Gunsten der Adressat:innen genutzt werden? Diesen Fragen gehen wir in diesem Workshop nach.

SOZIALE ARBEIT UND REVOLUTION

Mit Jan Gerber

Ausgegangen wird von drei Annahmen: 1. Soziale Arbeit operiert da, wo sich die Soziale Frage stellt, vernachlässigt sie aber (systematisch). 2. Sozialer Arbeit ist das widersprüchliche Bestreben, sich zugunsten der Beherrschten emanzipativ zu engagieren und zugleich im Herrschenden um eigene Mittel zu werben, eigen. 3. Soziale Arbeit ist in Gefahr (identitärer) Selbstverständigung, von Affirmation gegenüber dem Herrschenden und Paternalismus gegenüber den Beherrschten. Revolution steht angesichts dieser Annahmen als Elefant im Raum. Idee des Workshops ist die kritische Auseinandersetzung Sozialarbeitender mit Elefant, Raum und Annahmen.

ZUM POLITISCHEN (IN) DER HEIMERZIEHUNG

Mit Linus Biland und Tobias Studer

Historisch war Heimerziehung immer mal wieder Gegenstand öffentlicher und politischer Debatten. Nicht zuletzt im Zusammenhang mit der sogenannten Heimkampagne der 1970er wurden Institutionen und Fremdplatzierungen verstärkt problematisiert. Der Workshop widmet sich der Frage, wie sich die Heimerziehung aus politischer Perspektive in einem gesamtgesellschaftlichen Rahmen verorten lässt. Weiter soll diskutiert werden, wie sich das Politische in der Praxis zeigt und wie sich in einem demokratisierenden Sinne Handlungsoptionen entwickeln lassen.

POLITIK (IN) DER SOZIALEN ARBEIT

an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW Olten

Freitag, 13. Oktober 2023

Die kostenlose Tagung beginnt mit einem gemeinsamen Auftakt sowie einem Einstiegsreferat des Bündnis für politische Soziale Arbeit. Im Anschluss dessen entscheiden Sie sich vor Ort für die zwei Workshops (einer am Vormittag und einer am Nachmittag), welche Ihren Interessen entsprechen. Für die gemeinsame Mittagspause ist ein Tisch in der Mensa reserviert, Verpflegung kann in der Mensa oder den umliegenden Geschäften erworben werden. Der Nachmittag wird nach dem zweiten Workshop von einem gemeinsamen Abschlussplenum abgerundet. Das Bündnis für politische Soziale Arbeit freut sich, Ihnen im Anschluss an die Tagung einen Apéro zu offerieren und den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen!

09:15 - 09:30 | **BEGRÜSSUNG**
Raum: OVR B115

09:30 - 10:15 | **EINSTIEGSREFERAT**

10:15 - 10:30 | **PAUSE**

10:30 - 12:00 | **WORKSHOP I**

**ZUM POLITISCHEN (IN) DER
HEIMERZIEHUNG**

Mit Linus Biland und Tobias Studer
Raum: OVR B176

**SELBSTBESTIMMUNG IN DER
BEHINDERTENHILFE**

Mit Corinne Maurer und Sina Widmer
Raum: OVR B115

**ENTPOLITISIERUNG IN DER
SOZIALEN ARBEIT**

Mit Linus Petermann und Thiemo Legatis
Raum: OVR B165

12:00 - 13:15 | **MITTAGSPAUSE**

13:15 - 14:45 | **WORKSHOP II**

**SPIELRÄUME IN SOZIALER ARBEIT MIT
GESETZLICHEM AUFTRAG**

Mit Andrea Wüthrich
Raum: OVR B115

SOZIALE ARBEIT UND REVOLUTION

Mit Jan Gerber
Raum: OVR B176

14:45 - 15:15 | **PAUSE**

15:15 - 16:00 | **ABSCHLUSSPLENUM**
Raum: OVR B115

Weitere Informationen unter buendnis-soziale-arbeit.chAnmeldung an **POLITISCHE-SOZIALARBEIT@IMMERDA.CH**